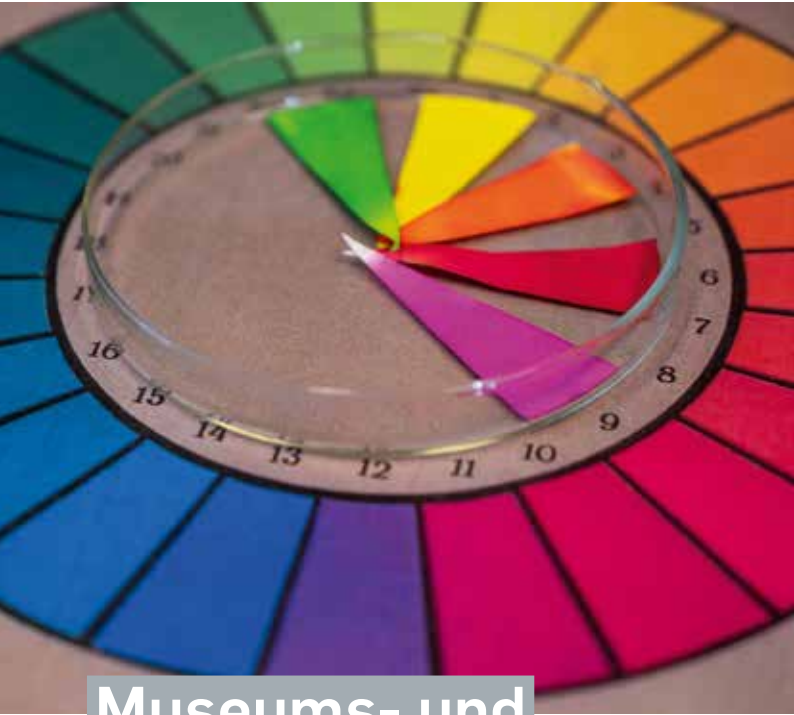




Wilhelm Ostwald Park
MUSEUM · TAGUNGEN



Museums- und Naturpädagogisches Programm

Experimente
Führungen
Projekte



„Alle Arbeiten, die man gern verrichtet, bringen zehnfachen Erfolg und deshalb sollte die Schule im wesentlichen so eingerichtet werden, daß die Arbeiten, die dort verrichtet werden, den Schülern Freude bereiten. Daß es ausführbar ist, dafür sprechen mannigfaltige Erfahrungen, denn wo gegenseitige Freudigkeit und Förderung vorhanden ist, da lassen sich die jungen Leute zu großen Anstrengungen bringen, da sie mit ganzem Herzen bei ihrer Arbeit sind.“

*Naturwissenschaftliche Forderung
zur Mittelschulreform,
Wilhelm Ostwald, 1907*



Willkommen im Wilhelm Ostwald Park

Lebenslanges Lernen ist eine Herausforderung unserer Zeit und kann in allen Altersstufen ganz individuell oder im Familien- und Freundeskreis sowie im Klassenverbund bei uns an einem außergewöhnlichen Ort praktiziert werden. Auf Ostwalds Spuren lassen sich ungezählte Eindrücke sammeln und durch eigene Aktivitäten in Museum und Park vertiefen.

Wilhelm Ostwald schuf als Physikochemiker, Wissenschaftsorganisator, Farbenforscher, Naturphilosoph, Monist und Maler ein umfangreiches und mannigfaltiges Werk. Es ist kaum ein Lebensbereich vorstellbar, der ihn nicht interessiert hätte. Schon früh widmete er sich intensiv Lehrbüchern, Experimenten, Feuerwerkskörpern oder der Fotografie. So baute er aus einer Zigarrenkiste und einem Opernglas eine Kamera und fertigte die Fotoplatten selbst an. Dieser unbändige Wissensdrang und die Nutzung einfacher Hilfsmittel als Grundlage für neue Untersuchungen begleiteten ihn sein ganzes erfolgreiches Forscherleben.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, Kindern und Jugendlichen aller Schulformen ebenso wie Menschen mit besonderen Herausforderungen die weite Welt der Naturwissenschaften näherzubringen. Essentiell ist immer die Freude am Entdecken, am eigenen Tun, am Sammeln neuer Erfahrungen und Erkenntnisse.

Die Gerda und Klaus Tschira Stiftung bewahrt und vermittelt den Wohn- und Arbeitsort des Universalgelehrten und Chemie-Nobelpreisträgers von 1909 Wilhelm Ostwald. Dieser bietet neben der Historie Raum und Inhalt für vielfältige Interessen aller Altersgruppen. Im einstigen „Landsitz Energie“ stehen historische Bibliothek und Laborraum ebenso als Inspirationsquelle zur Verfügung wie der Park mit altem Baumbestand, Streuobstwiese, Teich und geologischen Aufschlüssen. Das geschichtsträchtige Areal steht bereits seit 1978 unter Denkmalschutz und die Museumsammlung ist in ihrer Authentizität einzigartig.

Seien Sie unser Gast und lassen Sie sich in die faszinierende Welt Ostwalds entführen. Erfahren Sie, welche grundlegenden Entdeckungen, die uns heute vollkommen selbstverständlich erscheinen, auf ihn zurückgehen. Was hat beispielsweise unser vertrautes Papierformat oder die heute übliche Abgasreinigung in Verbrennungsmotoren mit Ostwald zu tun? Was verbindet Kartätkästen und Internet oder was ist unter einer Weltsprache zu verstehen? Das Team des Wilhelm Ostwald Parks hält zahlreiche Angebote für Sie bereit und freut sich, gemeinsam mit Ihnen individuelle Formate zu entwickeln.



Vorschule

Farbenwettrennen

Wir lassen Farben um die Wette „rennen“ und erfahren etwas über das Mischen und Trennen von Farben. Rot, Blau oder Gelb – welche Farbe ist die schnellste auf dem Papier? Auf diese Art entstehen erstaunliche Farbverläufe auf den Blättern.

Rote, blaue oder grüne Brause?

Woraus besteht eigentlich Brausepulver, dieses wunderbar sprudelnde Zeug? Das wollen wir uns mal genauer ansehen. Wir untersuchen die einzelnen Bestandteile mit der Lupe und stellen sogar unsere eigene Mischung Brausepulver her.

Nachts sind alle Katzen grau. Signal-, Lock- und Tarnfarben

(geeignet bis Klasse 2)

Keine Farben ohne Licht?! Wir gehen bunten Meerestieren auf den Grund. Welche Farbe ist unter Wasser wohl unsichtbar und wieso sind viele bunte Schokolinsen plötzlich grau, bevor sie im Mund landen?

*„Am glücklichsten waren die Kinder,
die an so ausgedehnte Gebiete für
Erforschung und Spiel nicht gewöhnt
waren und aus einer Freude in die
andere fielen.“*

Lebenslinien, Wilhelm Ostwald, 1927



Klasse 1 – 4

Optische Farbmischung durch Kreiseln

Mit einem selbstgebauten Farbkreisel lässt sich erkennen, wie unsere Augen überlistet werden und sich durch schnelle Drehung die einzelnen Farben mischen. Oder schafft es jemand, dem rasanten Farbwechsel zu folgen?

Bau von Backpulverraketen

Wie bringt man eine kleine Dose zum Fliegen und was hat das mit Backpulver zu tun? Gemeinsam stellen wir den Treibstoff her und starten dann die Rakete. Welche wird am höchsten fliegen? Zu Hause kann der Flug immer neu probiert und verbessert werden.

Gelb, Kress, Veil – Farbkreis nach Ostwalds System

Wilhelm Ostwald entwickelte eine eigene wissenschaftliche Farbenlehre. Nach dem Vorbild seines Farbkreises mischen wir die verschiedenen Farbtöne. Dafür benötigen wir gute Augen und eine ruhige Hand, um diese richtig anzuordnen.

Kältemischung – Wie kühlt man ohne Kühlschrank?

Leckeres Fruchteis selbst herstellen. Dazu benötigen wir eine ganze Menge Eiswürfel, viel Salz, ein Thermometer und etwas Geduld. Nebenbei erfahren wir, was das mit dem Salzstreuen auf winterlich-glatte Straße zu tun hat.

Wasser satt?! Ach, red' kein Gas!

Kohlendioxid in der Luft ist normal. Den natürlichen CO_2 -Kreislauf bezeichnet Ostwald als „Die Mühle des Lebens“. Wie wirkt sich aber zusätzlicher CO_2 -Ausstoß durch die Menschen auf das Wasser aus? Wieviel CO_2 kann Wasser aufnehmen?



Klasse 5 – 7

Wärmedämmung auf Eisbärenart

Was haben die Nutzung von Solarenergie und Eisbären gemeinsam? Mit dem Mikroskop lässt sich dies herausfinden und entdecken, wie Ideen aus der Natur für die Menschheit genutzt werden können.

Farbensturm im Wasserglas

Was passiert, wenn Rotkohlsaft in eine Öl-Wasser-Mischung tropft? Wie schafft man es, dass sich daraus ein Farbwechsel zu Grün und Rot ergibt? Welche Rolle spielen dabei der pH-Wert und die natürlichen Farbstoffe?

Fluoreszenz – Der leuchtende Drink

Wie bringt man Flüssigkeiten zum Leuchten? Und was macht ein Wissenschaftler, der vergessen hat, welche Stoffe in seinem Reagenzglas sind? Die überraschenden Gemeinsamkeiten von Schöllkraut und Geldscheinen können im abgedunkelten Raum untersucht werden – Stoffe zum Staunen!

„Daraus ergaben sich dann mannigfaltige und wichtige Anwendungen auf praktische Fragen des Tages, namentlich im Gebiet der Schule und für das Ausfindigmachen der Knaben und Jünglinge, aus denen später große Forscher werden konnten.“

Lebenslinien, Wilhelm Ostwald, 1927



Turbobooster – ohne Enzyme geht nix?!

Im Speichel wird durch die enthaltenen Enzyme Lebensmittelstärke zu Traubenzucker biokatalytisch gespalten. Dabei findet im Kleinen der Vorgang statt, für dessen Erforschung Wilhelm Ostwald 1909 den Chemie-Nobelpreis erhalten hatte: Katalyse.

Haarige Sache (ab Klasse 6)

Welcher Techniken bedienen sich Kriminologen und wie gehen sie bei ihren Untersuchungen zur Ermittlung der Täter vor? Mit Methoden der Biologie wird der Aufbau von Mensch- und Tierhaaren mikroskopisch untersucht und mit dem gewonnenen Wissen ein Kriminalfall gelöst.

Chinolingelb, Nilblau, Bengalrosa – Ostwalds Farbkreis

Welche Farbstoffe verwendete Ostwald eigentlich? Ein Versuch, den Farbkreis mit ursprünglich von ihm verwendeten Farbstoffen nachzuempfinden. Es kann experimentiert werden bis kaum mehr Abstufungen sichtbar sind.

Gemeinsam – Natur macht stark

Um sich selbst zu erleben und gleichzeitig in der Gruppe als individuelle Persönlichkeit zu erfahren, hilft die Natur. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten, das „Wir-Gefühl“ herauszuarbeiten, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und Lernprozesse in Gang zu setzen. Die Stärkung von Team und Ego hilft bei der Klassen- oder Arbeitsgruppenfindung.



Führungen im Museum

Auf Reisen mit Wilhelm Ostwald

(5 – 10 Jahre)

Mit einem Koffer voller Dinge geht es auf eine Reise durch das Museum in Ostwalds Leben. Dabei gibt es viele dicke und dünne Bücher, seine Nobelpreismedaille und –urkunde sowie manches mehr zu entdecken.

Wilhelm Ostwald – Leben und Persönlichkeit

(11 – 99 Jahre)

Bei Führungen durch das Museum gibt es viel Interessantes über den Menschen Wilhelm Ostwald und sein Wirken als Physikochemiker und Universalgelehrter zu erfahren. Auch über seine Familie, das Leben auf dem „Landsitz Energie“ und den Alltag am Anfang des 20. Jahrhunderts wird kurzweilig berichtet.

„So glaube ich, daß die meisten meiner Bücher deshalb von vielen gern und mit Genuß gelesen werden, weil ich sie alle gern und mit Genuß geschrieben habe.“

Lebenslinien, Wilhelm Ostwald, 1927



Ostwalds Landschafts Energie

(Vorschule bis Erwachsene)

Bei einem Streifzug durch den 7,5 Hektar großen Park vermitteln wir Einblicke in die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Familie Ostwald vor zirka 100 Jahren. Neben den verschiedenen Häusern des Areals – Energie, Glückauf, Werk, Waldhaus und Hausmannshaus – ist auch der Steinbruch mit der Grabstätte der Familie Ostwald ein Ziel. Windrad und Göpel stehen symbolisch für Ostwalds autarkes Versorgungssystem des Landsitzes.

Die vier Jahreszeiten

(Vorschule bis Erwachsene)

Das Leben Ostwalds im Rhythmus der Jahreszeiten erleben. Der Natur wohnt ein unermüdlicher Lebenskreislauf inne, ein beharrlicher Wechsel von Werden und Vergehen. Welche Funktion und Bedeutung hat dieser Zyklus und welche Flora und Fauna gibt es übers Jahr zu entdecken? Im Sinne von Nachhaltigkeit und Umweltbildung schauen wir dabei auch auf regionale und saisonale Erzeugnisse, zum Beispiel auf unserer Streuobstwiese.

Projekt: Energieflüsse erleben

(ab Klasse 2, Dauer zirka 5 Stunden)

Schon vor über 100 Jahren forderte Ostwald: „Vergeude keine Energie, verwerte und veredle sie.“ So nutzte er bereits Windkraft für die Versorgung mit Wasser und erkannte, dass die Menschheit die Sonnenenergie für sich nutzbar machen müsse. Das Programm sensibilisiert die Teilnehmer:innen zu Fragen von Energieeffizienz, Klimaschutz und Grenzen natürlicher Ressourcen. Mit Experimenten erschließen sie sich Themen wie: „Kann man Kohlendioxid sehen?“ oder „Die Kraft der Sonne – Solarkocherbau“ und vieles andere.

Projekt: Supervulkan unter unseren Füßen

(Klasse 5 – 7)

Der Workshop führt auf eine spannende Zeitreise in die Erdgeschichte des Muldentals. Gesteine wie Porphyrtuff, Granitporphyr oder Kaolintone dokumentieren die Wandlungen eines der größten Vulkangebiete Europas. Klimawechsel, Eiszeiten und Erosion überformten die Landschaft, Gletscher verewigten ihre Spuren. Was sie hinterließen, wie sie Flüsse umlenkten und Porphyrbekuppen abschmirkelten, ist mit Experimenten erfahrbar.



Ferien und Freizeit

Während der Ferien bieten wir im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit interessante Freizeitprogramme für Schüler:innen im Alter von etwa 7 bis 13 Jahren an. Diese werden regelmäßig auf unserer Website veröffentlicht.

Das große Geheimratsrätsel vom bunten Leben auf der Energie

(für Familien und Kinder ab 8 Jahre)

Mit Smartphone und Kopfhörer auf eine Sinnesreise in die Zeit der Familie Ostwald auf dem „Landsitz Energie“ von 1906 bis 1932 gehen. Beitrag: 2 €/Nutzung

App in den Park – Zwischen Bits & Bäumen

(mit Voranmeldung, ab Klasse 5)

Ist das Reh die Frau vom Hirsch? Warum dreht der Ahorn durch? Bekommt der Specht vom Hämmern Kopfweh? Diese und weitere Fragen rund um den Wald beantwortet unser digitaler Waldlehrpfad. Beitrag: 2 €/Nutzung

App ins Museum – Zwischen Bits & Büchern

(für Familien und Jugendliche ab 14 Jahre)

In rasanten 45 Minuten durch ein ganzes Leben des Wissenschaftlers. Erlebe 25 spannende Lebensstationen Wilhelm Ostwalds und löse die digitale Museumsrallye mit dem eigenen Smartphone.

Beitrag: 2 €/Nutzung

Auf der Suche nach Antworten – Museumsrallye

(für Familien und Jugendliche ab 7 Jahre)

Für spontane Besucher:innen sind an der Museumskasse Rallyebögen durch das Museum und den Park erhältlich, die für junge Forscher:innen von 7 bis 13 Jahren besonders geeignet sind.



Die schwindende Vielfalt – Ausgestorbene und aussterbende Pflanzen in Sachsen

(mit Voranmeldung, ab Klasse 8)

Ein langer Zeitstrahl mit den seit 1806 in Sachsen ausgestorbenen Farn- und Samenpflanzen visualisiert den Verlust an Biodiversität auch in unserer Region seit der Zeit Wilhelm Ostwalds, der im Zuge seiner Farbforschungen auch zahlreiche Pflanzenstudien schuf.

Vermittlungsprogramme

Die Vermittlungsprogramme wenden sich an Vorschulgruppen, Klassen aller Schularten, Familien, Senioren, Gruppen mit Besonderheiten, Fortbildungen für Pädagog:innen und Multiplikator:innen. Sie umfassen zirka 2 Stunden für Gruppen bis zu 12 Kinder plus eine Begleitperson mit jeweils altersspezifischer Führung durch das Museum oder den Park sowie einem Experimentierangebot. Größere Gruppen werden geteilt. Pro Gruppe belaufen sich die Kosten auf 50 € zzgl. 1,50 € Materialkosten pro Teilnehmer:in. Termine sind nach Vereinbarung Montag bis Freitag (außer Donnerstag) von 10 bis 17 Uhr möglich.

Führungen

Führungen im Museum und Park sind mit bis zu 15 Personen möglich und umfassen zirka 1 Stunde. Die Kosten pro Gruppe betragen 50 €, ermäßigt 25 €, zuzüglich Eintritt ins Museum. Sie sind nach Vereinbarung während der Öffnungszeiten möglich.

Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon 034384-7349 152 oder per E-Mail museum@wilhelm-ostwald-park.de

Wilhelm Ostwald Park

Der natur- und denkmalgeschützte Wilhelm Ostwald Park ist eine Einrichtung der Gerda und Klaus Tschira Stiftung, welcher das Gedenken an den Nobelpreisträger Wilhelm Ostwald pflegt, sein Leben und Werk der Öffentlichkeit zugänglich macht sowie den wissenschaftlichen und kulturellen Austausch fördert. Die einstige Wohn- und Wirkungsstätte des Chemikers und Universalgelehrten vereint heute ein Museum im Haus Energie mit der original erhaltenen Bibliothek und einer einzigartigen Sammlung aus Objekten von und über Ostwald sowie ein modernes Tagungszentrum mit Übernachtungsmöglichkeiten.

Öffnungszeiten

Das Museum und der zirka 7,5 Hektar große Park mit Steinbruch und Grabstätte der Familie, Streuobstwiese und kleinen Teichen ist für Besucher täglich, außer donnerstags, von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Eintritt Dauer- und Sonderausstellung

	Ticket Museum	Kombiticket Sonder-/Dauerausstellung
Erwachsene	3,50 €	5,- €
Ermäßigt*	2,- €	3,- €
Familien**	7,- €	9,- €
Gruppen***	2,- €	3,- €

Nicht schulpflichtige Kinder haben freien Eintritt.

* Schüler, Auszubildende, Studierende und FSJler, Rentner, Sozialhilfeempfänger

** 2 Erwachsene + eigene, ermäßigungsberechtigte Kinder/Enkel

*** pro Person, ab 10 Teilnehmer

Führungsanfragen und Reservierungen

Telefon: 034384-73 49 152

E-Mail: museum@wilhelm-ostwald-park.de

Lage

Der Wilhelm Ostwald Park befindet sich am nördlichen Rand von Großbothen, zirka 35 km südöstlich des Leipziger Stadtzentrums, 6 km südlich von Grimma und 9 km nördlich von Colditz.

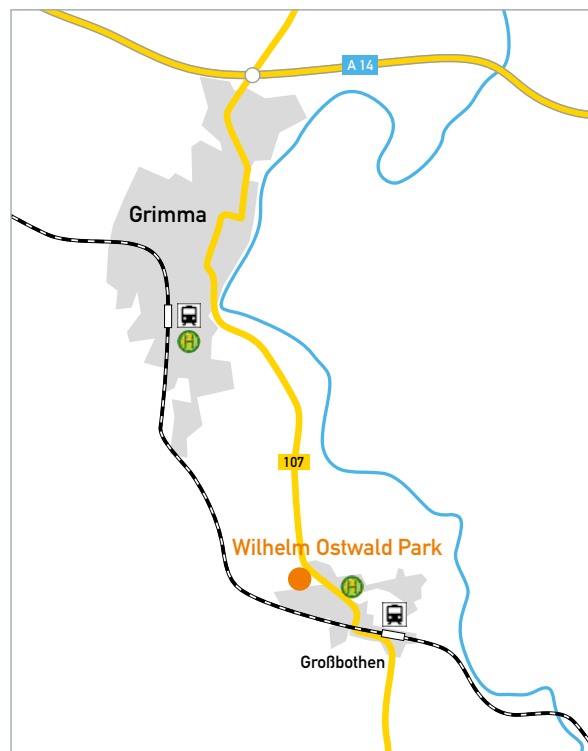
Anfahrt

ÖPNV

Von Grimma verkehren Regionalbusse direkt bis Haltestelle Wilhelm Ostwald Park, von Colditz bis Haltestelle Schule, von dort zirka 500 m bis zum Parkeingang. Von Leipzig und Döbeln besteht eine Direktverbindung mit der Regionalbahn 110 bis Großbothen. Vom Haltepunkt sind es 1,5 km bis zum Wilhelm Ostwald Park.

Fahrzeuge

Von Norden auf der A 14 kommend Ausfahrt Grimma nehmen und der B 107 Richtung Colditz bis kurz hinter Ortseingang folgen. Von Süden kommend der B 107 bis Ortsende Großbothen folgen. Auf dem Gelände stehen Parkplätze zur Verfügung. Radfahrer können den Mulderadweg nutzen und in Kleinbothen Richtung Ostwald Park abbiegen.





Wilhelm Ostwald Park
MUSEUM · TAGUNGEN



Eine Einrichtung der Gerda und Klaus Tschira Stiftung

Wilhelm Ostwald Park
Großbothen
Grimmaer Straße 25
04668 Grimma

Telefon: 034 384 – 73 49 0

E-Mail: info@wilhelm-ostwald-park.de

www.wilhelm-ostwald-park.de

  /wilhelm.ostwald.park